

Fachausbildung Haftpflicht- und Versicherungsrecht
Lehrgang der Universität St. Gallen
PD Dr. iur. Hardy Landolt

Pflegeversicherungsleistungen

Inhaltsübersicht

- Begriffe
- Pflegeversicherungsleistungen in der KV
- Pflegeversicherungsleistungen in der IV
- Pflegeversicherungsleistungen in der UV
- Pflegeversicherungsleistungen in der AHV
- Pflegeversicherungsleistungen in der EL
- Leistungskoordination

Begriffe

- Pflegebedürftigkeit (Art. 7 KLV und Art. 39 Abs. 2 IVV)
 - Behandlungspflegebedürftigkeit
 - Grundpflegebedürftigkeit
- Hilflosigkeit
 - Hilfe bei der *Verrichtung alltäglicher Lebensverrichtungen* (Art. 37 IVV und Art. 38 UVV)
 - An- und Auskleiden
 - Körperpflege
 - Fortbewegen
 - Essen
 - Verrichten der Notdurft
 - Aufstehen, Absitzen und Abliegen

Begriffe

- Hilflosigkeit
 - dauernder *Pflegebedarf* (Art. 37 IVV und Art. 38 UVV)
 - Notwendigkeit *persönlicher Überwachung* (Art. 37 IVV und Art. 38 UVV sowie Art. 7 Abs. 2 lit. b Ziff. 14 und lit. c Ziff. 2 KLV)
 - Bedarf an *lebenspraktischer Begleitung*: Begleitung (Wohnen, ausserhäusliche Kontakte) und Schutz vor Isolation (Art. 42 Abs. 3 IVG und Art. 38 IVV)
 - Intensivpflege; *Betreuung* von mindestens vier Stunden pro Tag (Art. 39 IVV)

Pflegeversicherungsleistungen der KV

- Versicherte Pflegeformen
 - Spitalpflege (Art. 24 Abs. 2 lit. a und e KVG)
 - Heimpflege (Art. 24 Abs. 2 lit. a KVG, Art. 7 ff. KLV)
 - Spitexpflege (Art. 24 Abs. 2 lit. a KVG, Art. 7 ff. KLV)
 - *nicht* Angehörigenpflege (BGE 126 V 330 und 111 V 324), jedoch Anstellung von Angehörigen durch Spitexorganisation (BGer 9C_597/2007)

Pflegeversicherungsleistungen der KV

- Versicherte Leistungen
 - Verpflegung und Unterkunft (nur Spitalpflege)
 - Behandlungspflege (Art. 7 Abs. 2 lit. b KLV)
 - Grundpflege (Art. 7 Abs. 2 lit. c KLV) und neu sozialpsychiatrische Leistungen und Überwachung (Art. 7 Abs. 2 lit. b Ziff. 13 und 14)
 - Pflegehilfsmittel (MiGel)

Pflegeversicherungsleistungen der IV

- Versicherte Pflegeformen
 - Anstaltspflege (Art. 2 ff. IVV)
 - Hauspflege (Art. 14 Abs. 3 IVG), auch Angehörigenpflege (BGE 120 V 280 [Austauschbefugnis])

Pflegeversicherungsleistungen der IV

- Versicherte Leistungen
 - eingliederungswirksame Heilbehandlung bis Alter 20 (Art. 12 IVG), einschliesslich Behandlungspflege und akessorische Grundpflege (EVG I 643/00)
 - Heilbehandlung von Geburtsgebrechen (Art. 13 IVG)
 - Hilfe bei Hilflosigkeit (Art. 42 f. IVG)
 - Dienstleistungen Dritter (an Stelle eines Hilfsmittels)
 - Vorlesen berufsnotwendiger Texte (EVG vom 30.1.1991 i.S. X E. 2b und 3a)
 - Kosten eines Fahrers (ZAK 1986, 633)
 - Pflegehilfsmittel (Art. 21 f. IVG, Ziff. 14 HVI: Pflegebett, Rollstuhl, bauliche Massnahmen)

Pflegeversicherungsleistungen der UV

- Versicherte Pflegeformen
 - Spitalpflege (Art. 10 UVG)
 - Heimpflege (Art. 10 und 21 UVG)
 - Spitexpflege (Art. 10 und 21 UVG, Art. 18 Abs. 1 UVV [Pflichtleistung])
 - Angehörigenpflege (Art. 10 und 21 UVG, Art. 18 Abs. 2 UVV [Ermessensleistung])

Pflegeversicherungsleistungen der UV

- Versicherte Leistungen
 - Verpflegung und Unterkunft (Art. 10 Abs. 1 lit. c UVG)
 - Medizinische Pflege (BGE 116 V 41 E. 4 und 5: Katheterisieren, Anlegen eines Kondoms mit Urinal, Klopfen/Pressen der Blase und digitale Stuhlausräumung)
 - Hilfe bei Hilflosigkeit (Art. 37 f. UVG, Art. 37 f. UVV)
 - Pflegehilfsmittel (HVUV: Prothesen und Rollstühle)

Pflegeversicherungsleistungen der UV

- Unterscheidung vor und nach Rentenfestsetzung (Art. 21 UVG)
- Leistungspflicht nach Art. 21 UVG setzt voraus:
 - Berufskrankheit
 - Rückfall/Spätfolgen und wesentliche Verbesserung/Erhaltung der Erwerbsfähigkeit
 - Erhaltung der verbleibenden Erwerbsfähigkeit
 - wesentliche Verbesserung/Erhaltung des Gesundheitszustandes

Pflegeversicherungsleistungen der UV

- Weitgehender Ausschluss von Pflegeversicherungsleistungen nach Rentenfestsetzung:
 - Spitalpflege (BGE 124 V 52, Grundsatz von Treu und Glauben)
 - Heimpflege (nur Pflorgetaxe, regelmässig Ablehnung: EVG U 233/98 E. 2 [schwere inkomplette spastische Tetraplegie nach schwerem Schädelhirntrauma mit u.a. Stuhl- und Urininkontinenz])
 - Hauspflege (BGE 116 V 41 E. 6 [Behandlungspflege])

Pflegeversicherungsleistungen der UV

- Kasuistik
 - EVG vom 10.02.1998 i.S. R. (Tetraplegiker)
 - Die SUVA übernimmt gemäss Art. 21 Abs. 1 UVG nur die Kosten für die medizinische Pflege in der Höhe von Fr. 2600.– monatlich bzw. Fr. 87.– pro Tag; der Versicherte hat die restliche Tagestaxe (Fr. 248.–) selbst zu bezahlen.
 - EVG vom 08.06.1998 i.S. X. (halbseitig gelähmter Versicherter mit Schädelhirntrauma)
 - Die SUVA übernimmt die Kosten für die Ergotherapie in der Höhe von Fr. 744.– monatlich. Das EVG heisst die Verwaltungsgerichtsbeschwerde teilweise gut. Der Versicherte hat gestützt auf Art. 21 Abs. 1 UVG Anspruch auf Übernahme der medizinischen Behandlungskosten, nicht aber der gesamten Hospitalisationskosten.

Pflegeversicherungsleistungen der UV

- Kasuistik
 - OGer UR vom 17.09.1998 i.S. M. B. (OG V 97 40) (halbseitig gelähmte Versicherter mit Schädelhirntrauma)
 - Die SUVA übernimmt Fr. 882.– monatlich für Physiotherapiekosten, keine Leistungspflicht für die Wohnheimkosten der Eingliederungs- und Arbeitswerkstätte Schattdorf und keine Leistungspflicht für Wochenendbesuchskosten.
 - SozVersGer ZH vom 19.11.1998 i.S. H.M. (UV.g6.00062) (Schädelhirntrauma)
 - keine Leistungspflicht für Unterkunft, Verpflegung und nichtmedizinische Pflege und Betreuung beim Aufenthalt in der Schweizerischen Epilepsie-Klinik

Pflegeversicherungsleistungen der UV

- Kasuistik
 - VersGer AG vom 10.08.1999 i.S. V.Z. (BE.97.01193) (Schädelhirntrauma)
 - Verrichtungen des Pflegepersonals im Zusammenhang mit Ankleiden und Auskleiden, Körperpflege (Intimwäsche, Baden, Duschen, Haar- und Nagelpflege), Essen, Verrichten der Notdurft, Bettwäsche wechseln und Überwachung der Medikamenteneinnahme fallen nicht unter Art. 21 Abs. 1 lit. d UVG.
 - Einsprache-Entscheid SUVA vom 24.06.1999 i.S. S.P. (tetraplegisch gelähmter Versicherter mit Schädelhirntrauma)
 - Fr. 9035.– monatlich für 200 Pflege- und Betreuungsstunden

Pflegeversicherungsleistungen der AHV

- Hilflosenentschädigung, auch bei leichter Hilflosigkeit, nicht aber bei Heimaufenthalt (Art. 43bis Abs. 1bis AHVG)
- Betreuungsgutschrift für Pflege und Betreuung von Personen, die Anspruch auf eine mittlere HE haben (Art. 29septies AHVG).
- Hilfsmittel, insbesondere Rollstuhl (Ziff. 9.51 HVA)

Pflegeversicherungsleistungen EL

- Ergänzungsleistung (Art. 9 ff. ELG)
 - Aufenthalt zu Hause
 - Heimaufenthalt
 - getrennte Berechnung je Ehegatte
 - Vermögensfreigrenze: Fr. 300 000.– (Art. 11 abs. 1bis ELG)
- Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten (Art. 14 ELG und Art. 19b ELV)
 - Hilfe, Pflege und Betreuung zu Hause (max. Fr. 90 000.– bzw. Fr. 180 000.– wenn beide Ehegatten schwer hilflos sind)
- kein Regress (Art. 30 ELG)

Leistungskoordination

- Innersystemische Koordination (eine Sozialversicherung)
 - Formelle Koordination
 - Spital- und Heimpflege (BGE 124 V 362 und 115 V 53 [einmonatige Umplatzierungsfrist], neu Art. 25a Abs. 2 KVG nur noch zwei Wochen Übergangspflege)
 - Heim- und Spitexpflege (BGE 126 V 334 [Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit])
 - Grundsatz der Kumulation

Leistungskoordination

- Intrasystemische Koordination (innerhalb der Sozialversicherungen)
 - Hilflosenentschädigung und
 - Hauspflegeleistungen (BGE 116 V 48 E. 6)
 - Spitex- bzw. Heimpflege, jedoch Kürzungsrecht (BGE 127 V 94 E. 4 und 125 V 297 E. 5)
 - *nicht* Spitalpflege (Art. 67 Abs. 2 ATSG und Art. 42 Abs. 5 IVG)
 - Pflegeleistungen gemäss Art. 21 Abs. 1 UVG und Art. 7 KLV (VersGer AG vom 10.08.1999 [BE. 97.01193])

Folien verfügbar unter www.hardy-landolt.ch

**Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**
